

sagt von ihm in der Vorrede seines Buches¹: 'Huic vero operi plurimum contulit V. C. Antonii de Ferris perspecta eruditio, qui ad sui ipsius usum privatum plura ex patriis monumentis excerpta pro sua in me benevolentia communicavit'. Geht man dem weiter nach, so ergibt sich, dass bereits Ferri einen *Catalogo dei vescovi d'Imola*² geschrieben hat, und dass allem Anschein nach dieser *Catalogo*, der eine ausführliche Geschichte der Bischöfe enthält, von Manzoni in seinem Werk benutzt worden ist. Ferri war seinem Freunde an Gelehrsamkeit zweifellos überlegen. Er steht, was Kenntniss Imoleser Lokalgeschichte betrifft, überhaupt unerreicht da. Mit staunenswerthem Fleiss hat er alles, was sich über Kirchen und Klöster, über alte Familien und berühmte Männer der Stadt ermitteln liess, aus öffentlichen und privaten Archiven zusammengetragen³ und dann auf Grund des gesammelten Materials kleinere Abhandlungen in Briefform wie grössere wissenschaftliche Arbeiten verfasst. Leider blieben die von Ferri eigenhändig geschriebenen zahlreichen Manuscriptbände, die jetzt nur noch zum Theil existieren⁴, ausserhalb Imolas völlig unbekannt, da nie etwas durch den Druck veröffentlicht ist⁵.

Was hat nun dieser Ferri von den Aufzeichnungen Mainardinos gewusst?

In dem *Catalogo dei vescovi*⁶ erzählt er die Lebensgeschichte Mainardinos, geht aber mit keinem Wort auf die litterarische Bedeutung des Bischofs ein. Auf diese kommt er in anderen Schriften zu sprechen.

1. In den *Memorie storiche d'Imola*⁷ führt er unter dem Familiennamen Pagano⁸ den Bischof Mainardino auf: 'Fù Mainardino confidentissimo di Federico, formò la di

1) A. a. O. XXIX. 2) Ms. in Imola Bibl. Com. n. 48^r. Vgl. Romeo Galli 'I manoscritti e gli incunaboli della bibl. com. d'Imola' (1894) LXIII. 3) Ferri hat alle für die Geschichte Imolas wichtigeren Dokumente copiert. Von seiner Hand ist auch der vortreffliche Katalog des Imoleser Communalarchivs. 4) Der heute in Imola befindliche Rest von Ferri's Schriften besteht immer noch aus einer stattlichen Anzahl Bände. 5) 1705 gab Ferri einen Plan Imolas mit einigen historischen Notizen heraus 'Pianta esatta della moderna città d'Imola e degli undici borghi, che la circondano'. 6) Der *Catalogo* ist anscheinend eine Jugendarbeit. 7) Ms. Imola Bibl. Com. n. 45, Bd. V, 1097 (Galli a. a. O. LXI). In diesem Werk ist ein überreiches Material verborgen; allein der Index erfordert ein eingehendes Studium. 8) Ob Mainardino wirklich aus der Familie Pagano stammt, erscheint zweifelhaft. Ferri schreibt an anderer Stelle (Imola Bibl. Com. 48^s, S. 52): 'Mainardino . . . da alcuni creduto della celebre famiglia De Pagani'.